

Den Schwerpunkt dieser Ausgabe von „Burgen und Schlösser“ bildet eine ganze Reihe von Aufsätzen über kleinere oder weitgehend unbekannte Anlagen. Lediglich die Hohenkönigsburg, zu deren Baugeschichte *Th. Biller* aus bisher offenbar nicht beachteten Befunden neue Überlegungen anstellt, und der Hohenrechberg, für den *A. Landgraf* einige aufschlußreiche Beobachtungen vorlegt, dürften einem weiteren Leserkreis geläufig sein. Dennoch ist gerade die Bearbeitung der kleineren Burgen ein wichtiges Desiderat der Forschung, da erst sie erlaubt, ein vollständiges Bild vom mittelalterlichen Burgenbau zu zeichnen. Von daher gesehen gewinnen z. B. die beiden Aufsätze von *W. Pfefferkorn* über Blankenstein und Waldmannshofen, sowie die aus einer gründlichen Restaurierung der Burg Unterriexingen hervorgegangene Monographie von *W.-G. Fleck* ihre Bedeutung. *O. Mühlmann* gilt seit langem als Kenner der Baugeschichte Thüringer Burgen. Seine Arbeit über Orlamünde enthält gleichfalls zahlreiche neue Beobachtungen. Hervorgehoben sei hier auch der wichtige kleine Beitrag von *O. Fink* über das Erbauungsdatum von Liebeneck.

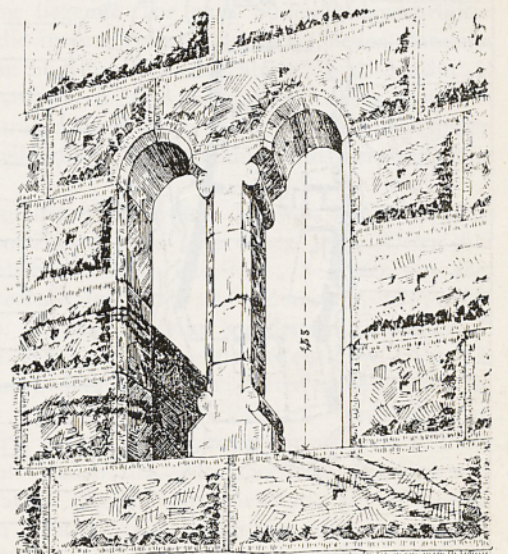
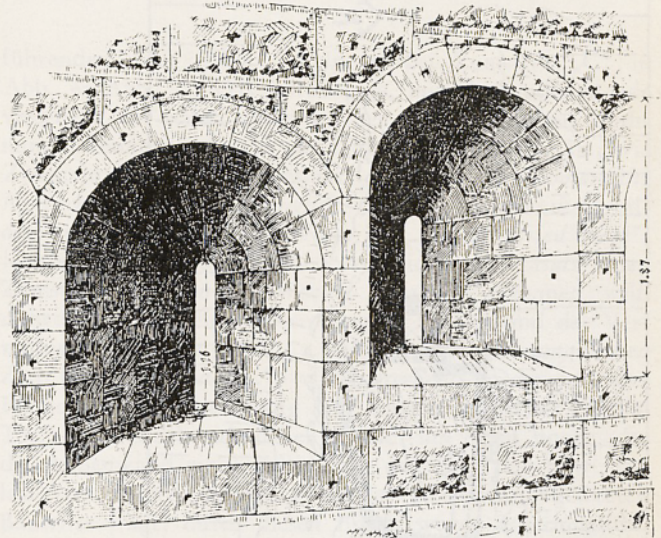
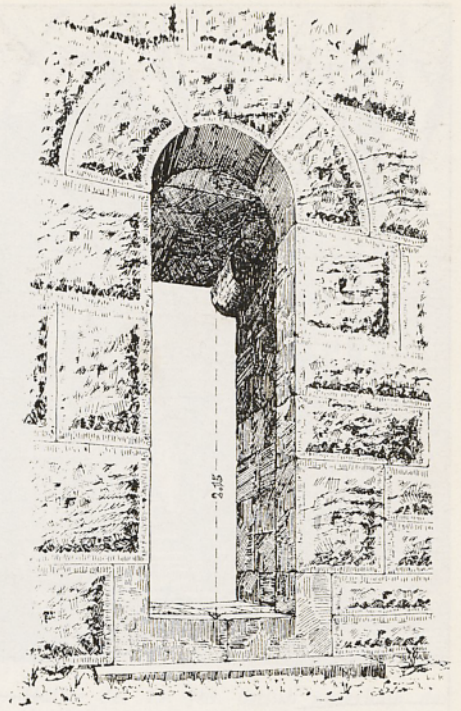
In das westliche Europa führen die Arbeiten über Puivert als Beispiel für die großen Burgen auf der französischen Seite der Pyrenäen und über Turégano in Spanien, die *K. Kafka* — der bereits mit zahlreichen Publikationen zum Thema der Wehrkirchen in Europa hervorgetreten ist — behandelt.

Themen der spät- und nachmittelalterlichen Zeit des Befestigungswesens sprechen die Beiträge von *P. H. Meurer* über die Pläne rheinischer Städte bei Jacob van Deventer und von *V. Schmidtchen* an, der sich schon mehrfach mit der Geschichte der Feuerwaffen auseinandergesetzt hat.

Einen bisher wenig beachteten grundsätzlichen Forschungsaspekt stellt *F. Mielke* vor, der als Ordinarius der Denkmalpflege an der TU Berlin nicht zuletzt durch seine grundlegende Publikation über die Geschichte der deutschen Treppe bekannt geworden ist.

In das weitere Gebiet der Denkmalpflege führen dann die „Berichte“. Wie um viele Burgen, hat sich auch um Keppnbach und Hardenstein ein Kreis engagierter Menschen gesammelt, der sich um die Restaurierung und Erhaltung dieser Anlagen bemüht. Die Redaktion wird weitere Arbeitsgruppen in den folgenden Heften vorstellen. Einem vielseitig von den Lesern vorgetragenen Wunsch nach weiteren Nachrichten zur Denkmalpflege kommt die Redaktion mit einem bautechnischen Beitrag zum Thema Bleiverglasung und mit kleineren Einzelberichten nach. Die Fortführung dieser Rubrik ist vor allem von der Aktivität der Landesgruppen der Deutschen Burgenvereinigung abhängig. Die Redaktion erwartet von dort die Zusendung weiterer aktueller Nachrichten und Kurzberichte, die für den Leserkreis unserer Zeitschrift von Interesse sein könnten.

Cord Meckesper



Burg Hohenrechberg. Einzelheiten (nach „Die Kunst- und Altertums-Denkmale im Königreich Württemberg, Jagstkreis I“, Eßlingen 1907)